# WIR

**Evangelische Kirchengemeinde Alpen**

Abbildung: Anne-Lise Hammann Jeannot

Ausgabe 1 - März - April - Mai 2013

# Gottesdienste in der Osterzeit

**Palmsonntag, 24.03.13, 10.00 Uhr**
Gold- und Diamantkonfirmation mit Abendmahl
begleitet vom Posaunenchor
Pfarrerin Heike Becks, Pfarrer Dr. Hartmut Becks

**Gründonnerstag, 28.03.13, 19.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Becks

**Karfreitag, 29.03.13, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchenchor
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

**Karsamstag, 30.03.13, 21.00 Uhr**
Andacht mit Überbringung der Osterkerze von der
kath. Gemeinde St. Ulrich mitgestaltet von „Skyte“
Pfarrerin Heike Becks

**Ostersonntag, 31.03.13, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

**Ostermontag, 01.04.13, 11.30 Uhr**
Gemeindehaus Menzelen-Ost
NN

**Impressum:**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Evangelische Kirchengemeinde Alpen |
| Auflage: | 2.800 Stück |
| Redaktion: | Dr. Hartmut Becks<br>Dr. Joachim Daebel<br>Thomas Haß<br>Claus von der Horst<br>Prof. Dr. Klaus G. Pistor<br>Heike van de Sand<br>August Witt |

**Redaktionsschluss:**
Ausgabe 2/2013 am 10.05.2013

Beiträge, Berichte und Anregungen, die uns nach diesem Termin erreichen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Druck:

Druckerei ELTER
Macht den besseren Eindruck

Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 - 8 00 89

(Mt. 25, 35 b)

# „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen!"

Zuwanderungspolitik, Umgang mit ausländischen Mitbürgern – ein heißes Thema in der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Debatte mit verwirrend vielen Meinungen und Äußerungen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus. Schlagworte wie: Integration, Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtling, Asyl, Ausländerfeindlichkeit, Zuwandererquote, greencard... schwirren in unseren Köpfen, lähmen und machen uns hilflos. Wie soll ich als Einzelne dieses komplexe Thema überblicken und richtig entscheiden und agieren?

Frauen aus Frankreich haben nun mit dem Jesuswort aus dem Matthäusevangelium dieses Thema aufgegriffen und ihren Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 damit überschrieben.

Auf biblischem Hintergrund wollen sie uns einen Zugangsweg hierzu aufzeigen, bei dem der Einzelne/die Einzelne wieder gefragt ist und in den Mittelpunkt rückt. Denn es gibt weder "die Fremden" noch "die Einheimischen", sondern immer nur konkret die Begegnung zwischen zwei Menschen. Darum steht dem Bibeltext aus dem Neuen Testament auch ein Wort aus dem Alten Testament zur Seite, in welchem es heißt: "Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; " (3. Mose 19, 33-34). Das hier benutzte Wort "Fremdling" meint nicht nur den Menschen aus einem anderen Land oder einer anderen Kultur, mit einer anderen Sprache, sondern jeden, der nicht in diesem Ort geboren und aufgewachsen ist. In unserer mobilen Gesellschaft heutzutage ist also schon beinahe jeder einmal ein "Fremder" gewesen. Wie habe ich Kontakt bekommen zur neuen Nachbarschaft, mit welchen Gefühlen habe ich meine neue Arbeit begonnen, wieviel Überwindung kostete es mich, mich in neuen Gruppen oder bei Freizeitaktivitäten vorzustellen? Andererseits: wie habe ich die neuen Nachbarn begrüßt? Wie bin ich auf neue Arbeitskollegen zugegangen? Habe ich neue Gesichter in meinem Gemeindekreis, in meiner Freizeitgruppe überhaupt beachtet? Die Künstlerin Anne-Lise Hammann Jeannot hat in einem Bild für den Weltgebetstag versucht, diese unterschiedlichen Gefühle auszudrücken (s. Titelbild). Die fremde, schwarz-graue Figur hebt sich deutlich von der orange-roten Umgebung ab und doch scheint es Übergänge, Fließendes zu geben. Die abstrakte Malweise lässt verschiedene Deutungen zu, die Farben rufen starke Emotionen hervor. Was sehe ich persönlich in diesem Bild? Wo fühle ich mich angesprochen, hingezogen?

Für die Bibel ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage. Jesus sagt uns im Matthäusevangelium: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan." (Mt.25, 40) und er führt verschiedene Beispiele an, denn nicht jeder braucht das gleiche. Er will uns dafür sensibilisieren, dass wir den anderen in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen und annehmen, dass der andere auch ein Geschöpf Gottes ist mit Gefühlen und einer Seele, mit je unterschiedlichen Bedürfnissen. In der Begegnung zwischen zwei Menschen geht es nicht darum, globale Probleme zu lösen, sondern im Vertrauen auf Gottes Liebe auf den anderen zuzugehen und zu erkennen, wie ich ihm im Rahmen meiner Möglichkeiten zur Seite stehen kann, um heimisch zu werden. Ich wünsche uns, dass wir in diesem Sinne eine offene, einladende Gemeinde bleiben in unseren Kreisen und Aktivitäten und dass jeder und jede einzelne von uns diese zugewandte Offenheit auch im privaten Umfeld weitergeben kann.

*Ihre Pfarrerin Heike Becks*

# 36 Jahre WIR

**Bedeutung des Gemeindebriefes**
Wenn man die älteren Ausgaben des WIR durchblättert, wird einem bewusst, dass der Gemeindebrief das Gemeindeleben anschaulicher widerspiegelt als die gewiss wichtigeren offiziellen Presbyteriumsprotokolle. Damit ist er eine Fundgrube für die Geschichte unserer Kirchengemeinde. Was gäben wir darum, solch eine Dokumentation aus vergangenen Zeiten zu haben. Der Gemeindebrief gibt Einblicke in das Leben der Kirchengemeinde von unten her. Zu nennen sind hier die Beiträge der verschiedenen kirchlichen Gruppen über ihre Mitwirkung, die Berichte über kirchliche Veranstaltungen, die Informationen über die in der Gemeinde wirkenden Personen, die Mitteilungen aus der Kinder- und Jugendarbeit, ferner die Geleitworte der Gemeindepfarrer und verwandte theologische Beiträge, die einen Einblick in die praktische Theologie „vor Ort" geben. Schließlich bietet der Gemeindebrief für die jetzigen Gemeindeglieder ein Stück Erinnerungskultur und damit Möglichkeiten zur Identifikation. Auf Grund ihrer Bedeutung für das Gemeindeleben werden wir die seit Dezember 1976 erschienenen Ausgaben des WIR binden lassen und sie ins Archiv stellen.

**Pfarrer Fritsches Idee**
Es begann alles damit, dass 1976 der damalige Gemeindepfarrer Peter Fritsch die Idee hatte, einen Gemeindebrief ins Leben zu rufen. Dazu schrieb er in der ersten Ausgabe. *Liebe Gemeinde, dies ist der erste evangelische Gemeindebrief, der in Alpen erscheint. Weitere sollen folgen. Ich knüpfe große Hoffnungen an dieses Unternehmen. Welche Hoffnungen ich damit meine, können Sie schon aus dem Namen ersehen, den ich diesem Brief gegeben habe: „WIR" heißt er. Damit soll ausgedrückt werden, dass dieser Brief uns einander näher bringen soll: Sie mir, mich Ihnen, uns alle untereinander, und dies um der guten Sache willen, daß wir miteinander eines Glaubens sind. Eine herzliche Bitte. Lassen Sie dieses „Kind", das ich heute „in die Welt setze", leben! Geben Sie ihm z.B. „Nahrung": Schreiben Sie, was Sie ärgert oder freut, was Sie fragen möchten oder schon wissen. Sagen Sie, was man besser machen könnte oder schlechter – oder was bleiben kann. Ich bin auf Ihre Meinung gespannt wie ein Flitzebogen, denn wie gesagt: Es ist mein erster Gemeindebrief, und er ist für Sie bestimmt.*

Pfarrer Fritsch, der erst kürzlich verstarb (siehe den Nachruf in 2012/3), schwebte offenbar eine Art permanentes Kommunikationsorgan zwischen Pfarrer und Gemeindegliedern vor. Daraus ist nichts geworden. Das musste Pfarrer Fritsch schon bald einsehen. *Ich bin – trotz Ostern – ein wenig traurig. […] Geschrieben oder angerufen hat von schätzungsweise 2000 Lesern nicht ein einziger!* (WIR1977/2).

Der Gemeindebrief ist auch bis heute nicht als ein Meinungsforum genutzt worden. Es sind im Laufe der Jahre nur ganz wenige Leserbriefe eingegangen. Rückmeldungen erfolgen zumeist informell beim Gemeindepfarrer oder bei dem einen oder anderen Redaktionsmitglied, vor allem bei Frau van de Sand. Nur einmal hat es eine heftige Reaktion aus der Gemeinde gegeben, als die damalige Chorleiterin Frau Reuber die Gemeinde verließ. Der von fünf Chormitgliedern verfasste offene Brief (*Abgesang – Frau Reuber geht*) war geschrieben *voller Trauer, aber auch voller Zorn* (WIR 1997/2). Dazu gingen noch drei Leserbriefe ein. Das war es dann auch. Eine Fortsetzung hat es nicht gegeben.

*Titelseite der ersten Ausgabe*

**Auflagenzahlen und Umfang**

WIR erscheint seit 1976 in dem Format von 14,7 x 21 cm. Die erste Ausgabe umfasste 15 Seiten (einschließlich der Umschlagseite) und hatte eine Auflagenhöhe von 2000 Exemplaren bei fast 3000 Gemeindegliedern. Schon die zweite Ausgabe (1977/2) wurde in nur 1500 Exemplaren gedruckt. Für die folgenden Ausgaben ließen sich keine Angaben ermitteln. Von 1995 an entwickelte sich die Auflagenzahl wie folgt: 2.100 (ab 1995/3), 2.200 (ab1997/3), 2.400 (ab 1999/1), 2500 (ab 1999/4), 2600 (ab 2002/2), 2700 (ab 2003/2), 2650 (ab 2003/3), 2600 (ab 2003/4), 2700 (ab 2004/1), 2800 (ab 2010/3). Das ist auch die gegenwärtige Auflagenzahl bei fast 4000 Gemeindegliedern.

Die Seitenzahl des Gemeindebriefes hat sich im Laufe der Jahre wie folgt verändert: 1977 waren es 17 S., von 1979 bis 1989 in der Regel nur 12 S., von da an unregelmäßige Seitenzahlen, und zwar 16 S. im Jahr 1989, 22 bis 32 S. im Jahr 1990, 24 bis 32 S. im Jahr 1991. Von 1992 an wurde auf eine gleich bleibende Seitenzahl geachtet: bis 1998 waren es 24 S., von 1999 bis 2008 konstant 28 S., von 2008 an besteht der Gemeindebrief in der Regel aus 32 Seiten.

**Herstellung**

Viele Jahre wurde der Gemeindebrief laienhaft gemacht. Der Gemeindepfarrer schrieb die Artikel mit der Schreibmaschine. Textstellen wurden zurecht geschnitten, auf Druckvorlagen geklebt und dann zunächst in Eigenproduktion auf einem Vervielfältigungsgerät mit Wachsschablone, das im Keller des Pfarrhauses stand, hergestellt. Ab 1979 erfolgte die Vervielfältigung im Gemeindeamt Lintfort. Von 1990 an übernahm unser Gemeindeglied Werner Schulten die Gestaltung des WIR mit Hilfe eines neuen Fotosatzgerätes. Zuvor musste er alle Beiträge, die z. T. noch handschriftlich verfasst waren, in das Gerät eintippen. Der Gemeindebrief wurde von nun an im Offsetverfahren hergestellt. Seit Januar 2001 wird der Gemeindebrief von Herrn Jörg Brienen in neuer Technik ausgeführt und von der Druckerei Elter in Kamp-Lintfort gedruckt.

Die erste Ausgabe des WIR erschien in Schwarz-Weiß. Aber schon die zweite Ausgabe hatte einen farbigen Umschlag. Das blieb so bis 1980. Von 1981 bis 1990/1 erschien der Gemeindebrief wieder in Schwarz-Weiß. Von 1990/2 bis heute hat der Gemeindebrief wieder farbige Umschlagseiten, und zwar in der Reihenfolge grün für die erste, gelb für die zweite, orange für die dritte und blau für die vierte Ausgabe des Jahres. Der Redaktionsausschuss hat sich bisher nicht für einen durchgehenden Vierfarbendruck des Gemeindebriefes entscheiden können, um eine Verwechslung mit den üblichen farbigen Werbeträgern zu vermeiden.

**Titelbild**

Die Ausgaben von 1976 bis 1982 verwenden einen alten Stich unserer Kirche als Titelbild. In den folgenden sieben Jahren (bis 1989/3)

wurde auf der ersten Seite eine Federzeichnung abgebildet, die unsere Kirche hinter einem mächtigen Baum zeigt. Von 1990/1 an wechseln die Motive des Titelbildes: Gruppen von Gemeindegliedern vor kirchlichen Gebäuden, Landschaftsbilder, Holzschnitte, Kerzen, Weihnachtsmotive, religiöse Symbole, neue Gebäude wie das Gemeindehaus Menzelen, das Amaliencafé, der Amalienhof, ferner historische Persönlichkeiten wie die Kurfürstin Amalia oder Pfarrer Heinrich Schmitz und zwischendurch immer wieder unsere Kirche oder ihre Hauptstücke Orgel und Kanzel.

**Redaktion**

WIR wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen herausgegeben. Der Redaktion gehörten anfangs außer Pfarrer Fritsch noch zwei weitere dem Namen nach nicht bekannte Mitarbeiter an (1977/2). Von 1990/1 an sind die Mitglieder des Redaktionsausschusses auf der Umschlagseite des WIR aufgeführt. Es waren dies zuerst**:** Hans Berger, Thomas Haß, Claus von der Horst, Ingrid Lenzen, Peter van der Zwaag. 1992/3 traten Heike van de Sand und Erika Schleifenbaum in den Redaktionsausschuss ein. 1998/3 wurden Erika Schleifenbaum und Ingrid Lenzen durch August Witt ersetzt. 1999/1 gab es einen Wechsel von Pfr. Hans Berger zu Pfr. Dr. Hartmut Becks. 2000/2 traten Dr. Joachim Daebel und Sabine Rappen in die Redaktion ein. Frau Rappen schied allerdings nach genau einem Jahr wieder aus. Von 2004/2 bis 2008/2 gehörte Bettina Storck-Awater dem Redaktionsausschuss an. Seit 2008/2 ist Prof. Dr. Klaus G. Pistor Mitglied der Redaktion. Der Redaktionsausschuss besteht seitdem aus Dr. Hartmut Becks, Dr. Joachim Daebel, Thomas Haß, Claus von der Horst, Prof. Dr. Klaus G. Pistor, Heike van de Sand und August Witt.

Die Redakteure verfassen Beiträge für den Gemeindebrief und besprechen in ihren monatlichen Sitzungen im Haus von Frau van de Sand die Konzeption der nächsten Ausgabe. Frau van de Sand ist für die Organisation des Gemeindebriefs verantwortlich. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen.

**Aufbau und Inhalt**

Inhaltlich und konzeptionell hat sich der Gemeindebrief im Lauf der Jahre immer weiter entwickelt. Er präsentiert sich heute zumeist in folgender Gestalt: Auf der ersten Seite – der wichtigsten – steht das Geleitwort des Gemeindepfarrers bzw. der Gemeindepfarrerin. Es geht von einem Wort der Schrift aus und will der Gemeinde Orientierung geben. Daran schließt sich oft ein Artikel zu

Foto: U. van de Sand

einem wichtigen oder aktuellem Thema an. Hierauf folgen Berichte über kirchliche Veranstaltungen und Schilderungen von Gruppen über ihre Aktivitäten. Regelmäßig ist die Frauenhilfe darunter. In den 70er und 80er Jahren war es der alte Kirchenchor. Im Anschluss an diese Berichte stellen sich häufig Personen vor, die in der Gemeinde und in ihren Einrichtungen beschäftigt sind. In gewissen Abständen erscheinen Nachrichten aus dem Presbyterium, über die Kleiderstube, die Tafel, den Posaunenchor, den Kirchenchor, den Basar, den Besuchsdienstkreis und über die verschiedenen Seniorenkreise. Nach diesen Beiträgen über das Gemeindeleben folgen Mitteilungen zur Ökumene. Sie hat seit 1981/3 einen festen Platz im WIR. Hieran schließen sich zumeist auf 6 Seiten die ausführlichen Beiträge zur Kinder- und Jugendarbeit an, gefolgt von den Berichten über die Kita und das Familienzentrum. Von 1990/1 an werden regelmäßig die Geburtstage von älteren Gemeindegliedern aufgeführt. Seit 1977/2 werden Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen bekannt gegeben, letztere unter der Überschrift Freud und Leid, früher wurden sie als „Amtshandlungen in unserer Gemeinde“ bezeichnet. Am Schluss des Gemeindebriefes stehen die Termine der Gottesdienste und regelmäßigen Veranstaltungen und ein Anschriftenverzeichnis.

**Kinder- und Jugendarbeit**

Im Gemeindebrief lässt sich gut erkennen, wie sich die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde entwickelt hat. Bereits in der zweiten Ausgabe des WIR (1977/2) waren drei Seiten für Jugendliche und Kinder reserviert. 1980/1 erschien unter der Überschrift „Jugendarbeit in unserer Gemeinde“ ein Artikel über die 5 Jugendgruppen in der Gemeinde.1981/2 berichteten 6 Jugendlichen über ihre Arbeit als Helfer im Kindergottesdienst. Diesen Helferkreis hatte Pfarrer Berger gegründet. 1985/1 stellte sich im WIR die neue Jugendleiterin Kornelia Schwake vor, die seit dem 1.1. 1985 für die Jugendarbeit verantwortlich war. Ein großer Erfolg wurde der von Frau Reuber gegründete Kinderchor (1986/1), über den in gewissen Abständen Meldungen im WIR erschienen. Einen regelrechten Aufschwung nahm die Kinder- und Jugendarbeit durch die Einstellung von Diakon Thomas Haß zum 1.4.1989 als Jugendleiter. Er stellte sich im WIR 1989/1 mit seiner Familie vor. Unter ihm wurde der Gemeindebrief zu einem wichtigen Kommunikationsorgan für Kinder und Jugendliche, die immer wieder von Thomas Haß direkt angesprochen und durch neue Ideen und Angebote gewonnen werden sollen. Dementsprechend wuchsen die Mitteilungen über die Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich auf 4, 5, 6, ja gelegentlich sogar bis auf 7 und 8 Seiten an. Einen weiteren Ausbau erfuhr die Kinder- und Jugendarbeit durch die Einstellung des zweiten Jugendleiters Angus Friedrich 2004 im Jugendheim in Menzelen Ost. Zurzeit gehören der evangelischen Jugend in Alpen 25 Gruppen mit 55 Helfern an.

**Ökumene**

Wie oben erwähnt, wird im WIR seit 1981/3 über ökumenische Veranstaltungen berichtet. Zuerst waren dies der ökumenische Gottesdienst am Vorabend des Reformationsfestes, der in den 80-iger Jahren zu einer festen Einrichtung wurde, sowie die ökumenischen Bibelgespräche (1987/1). Auch in den Folgejahren erschienen gelegentlich, ab 1999/4 regelmäßig unter dem Logo des Ökumene-Schiffs, später (ab 2003/2) unter dem Logo der beiden Alpener Kirchtürme, ökumenische Nachrichten. Besonders hingewiesen sei auf die ausführlichen Berichte über den ökumenischen Friedensgottesdienst vom 7.Mai 1995 anlässlich des Kriegsendes von 1945 (1995/2), über die ökumenischen Gemeindefeste (1989/3, 1989/4, 2002/3) und die Begegnungsfahrten (2006/1, 2007/3, 2009/3).

**Innovationen**
In die Amtszeit Pfarrer Bergers fielen zwei Entscheidungen, die für die weitere Berichterstattung im WIR bis heute von Bedeutung sind: die Einstellung von Thomas Haß als Jugendleiter (1989) und die Gründung eines Kindergartens (1995). Besonders viele Innovationen, über die im WIR berichtet wurde und von denen einige immer wieder Stoff für weitere Artikel liefern, hat es seit der Anstellung des Pfarrerehepaars Becks in unserer Gemeinde gegeben. Hier sind zu nennen: Ausrichtung des Gesprächskreises „Chancen des Alltags“ (1995), Gründung des Posaunenchors (1995), Einrichtung des Gemeindebüros (1999), Organisation der Woche „Kirchenzelt in Alpsray“ (2000), Einrichtung der Tempora-Andachten (2000), Bau der Sakristei (2002), Einbau der Turmuhr mit Glockenspiel (2002), Aufstellung der Bronzestatue der Kurfürstin Amalia (2005), Errichtung des Gemeindehauses in Menzelen-Ost (2005), Schaffung neuer Predigtstätten in Menzelen Ost (2005) und Alpsray (2007), Eröffnung des Amaliencafés (2010) und Erbauung des Amalienhofs (2012).

**Geschichte**
In dem letzten Jahrzehnt ist die Geschichte stark in den Fokus des Gemeindebriefes geraten. Das lag vor allem an den zwei großen Erinnerungsfeiern in den Jahren 2002 und 2004. Die Gemeinde feierte den 400. Todestag der Kurfürstin Amalia, die in unserer Kirche bestattet liegt, und das 400-jährige Bestehen unserer Kirche. Auch wurde vor der Kirche eine Bronzestatue der Kurfürstin aufgestellt. WIR berichtete über den Stifter der Kirche Graf Arnold von Bentheim und Steinfurt (2000/4), über das Leben der Kurfürstin (2002/1), über den Baumeister Johannes von Pasqualini (2002/3) und über die Enthüllung des Amaliendenkmals (2005/4). Diesmal blieb auch die Resonanz aus der Gemeinde nicht aus. Bemerkenswert ist eine spätere Zuschrift auf Platt über *Os Amalie, Kurfürstin fan de Pfalz on Herrin fan Alpe.* Die Zuschrift schließt mit den Worten *On we „Alpener“ sin allemol stolz op di moojste Frau fan Alpe. Ene Bewunderer* (2011/1).

Eine weitere Erinnerungsfeier fand 2008 zum 400-jährigen Bestehen des Kirchenkreises Moers statt (2008/2, 2008/4). Im WIR erschienen auch Beiträge zu dem historisch begründeten Kampf für die Erhaltung der Gemeinderechte auf Grund der presbyterialsynodalen Ordnung (2009/4, 2010/2, 2011/1). Schließlich wirft das Reformationsjubiläum 2017 seine Schatten voraus. WIR berichtet in der Lutherdekade – den 10 Jahren vor diesem Ereignis – immer wieder über die Reformation (vgl. 2009/1, 2009/2, 2012/2).

Unser Gemeindebrief ist nicht zu einem permanenten Kommunikationsorgan zwischen Gemeindepfarrer und Gemeindegliedern geworden, wie es Pfarrer Fritsch vorgeschwebt hat, sondern er bietet in erster Linie nützliche Informationen für die Teilnahme am Gemeindeleben. Dennoch erfüllt er darüber hinaus auch Pfarrer Fritsches Wunsch, *uns einander näher [zu] bringen […], dass wir miteinander eines Glaubens sind.* So gesehen übt der Gemeindebrief eine wichtige integrative Funktion aus: Er knüpft ein inneres unsichtbares Band zwischen den Gemeindegliedern. *Dr. Joachim Daebel*

**Gesucht:**

Ausgaben des WIR

1978 alle Hefte
1979 Heft 1
1984 Heft 2 und 3
1985 Heft 2 und 3

Wer hat noch diese Ausgaben?
Bitte bei Frau van de Sand melden!

## Gemeindefrühstück

Foto: Manfred Küppers

Den Tag gelassen, mit einem leckeren Frühstück, lieben Menschen und guten Gesprächen beginnen.
Viermal im Jahr findet ein Gemeindefrühstück um 9.00 Uhr im Gemeindehaus statt .Hierzu möchte das Team (Susanne Küppers und Vera Theußen) recht herzlich einladen. Für ca. 4 Euro erwartet Sie dann ein Büfett mit Brötchen, Wurst, Käse, Lachs, Marmelade, Quark. Ei, O-Saft, usw. Also alles, was das Herz zum Start in den Tag begehrt.
**Unsere nächsten Termine sind**
der 12. März und der 11. Juni 2013.

Anmeldungen hierzu nehmen wir gerne unter folgenden Telefonnummern entgegen.
Susanne Küppers Tel.700831
Vera Theußen Tel. 6907

## Gottesdienste in Alpsray

In Alpsray findet einmal im Monat der Gottesdienst in einer ganz besonderen, fast „urchristlichen Atmosphäre statt, denn wir sind im Keller des Bürgerzentrums. Hier unten versammelt sich eine rege Gemeinde, die aus Gottes Wort Kraft und Mut schöpft für den Alltag, der „oben“ stattfindet. Das Singen, Loben und Danken kann man hier in einer sehr wohltuenden und vertrauten Stimmung erleben. Es tut dem Haus gut und auch dem ganzen Ortsteil, dass hier im „Untergrund“ christliche Gemeinde zusammen kommt und betet. Die genauen Termine werden jeweils durch Abkündigungen oder durch die Aushänge auch im Schaukasten Alpsray bekannt gegeben.
Kommen Sie doch auch dazu und lassen Sie es uns doch halten, wie es der Epheserbrief formuliert: „Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus“. (Epheser 5,19f.)

**2. oder 3. Sonntag im Monat, 11.30 Uhr**
**im Bürgerzentrum Alpsray**
**Kontakt: Marlene Giesen 02843/60808**

# Neues von der Evangelischen Frauenhilfe Alpen

## Jahreshauptversammlung

Am 24. Januar 2013 fand die Jahreshauptversammlung der Evangelischen Frauenhilfe Alpen statt. Wir informieren Sie über die wichtigsten Ergebnisse:

**1.** Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig entlastet.

**2**. Die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

**3.** Alle Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt.

Erstmalig wurde die Anzahl der Vorstandsmitglieder erweitert. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

| | |
|---|---|
| Vorsitzende: | Christel Drüen |
| Stellvertreterin und Schriftführerin: | Uschi Bruckmann |
| Kassiererin: | Erika Schleifenbaum |
| Leiterin des Abend-Frauentreffs und Pressereferentin: | Bärbel Vetter |
| Weitere besondere Aufgaben: | Hannelore Wiegel |

## Nachmittagstreff :

**donnerstags, 15.00-17.00Uhr**

**7.3.13 21.3.13 4.4.13 18.4.13 2.5.13 16.5.13**

## Aktionstag der Evangelischen Frauenhilfe

Einmal im Jahr findet für alle 1400 Ortsverbände der Ev. Frauenhilfe im Rheinland ein Aktionstag statt, der in der Regel von allen Ortsverbänden zum selben Termin unter demselben Thema veranstaltet wird. Am Montag, dem 3. Juni 2013, findet der diesjährige Aktionstag in Moers statt. Unter dem Motto „Einfach Frau sein“ geht es um Themen, die Frauen besonders interessieren. Alle Frauen, auch Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen.

**3. Juni 2013, 17.00- 20.00 Uhr,**
**Gemeindezentrum Moers-Hülsdonk, Kranichstraße 1 .**

Info: Bärbel Vetter , Tel. 02802/4323, vetter-alpen @t-online.de

## Abend-Frauentreff :

**Donnerstagabend, 20.00-22.00 Uhr**

## Organspende - Ja oder Nein ?

**7. März 2013, 20.00-22.00Uhr**

Vortrag mit anschließender Diskussion
Zur Zeit rufen die Krankenkassen ihre Mitglieder auf, Organspender/in zu werden. Jede/r soll sich möglichst als Spender zur Verfügung stellen.
Wo aber finden wir die Informationen, die wir benötigen, um eine endgültige Entscheidung für oder gegen eine Organspende treffen zu können?
Der Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland hat sich in der letzten Delegiertenversammlung intensiv mit diesem Thema auseinander gesetzt. In Vorträgen und Diskussionen wurde das Für und Wider einer Organspende sehr kontrovers diskutiert. Wichtige Vorträge und Diskussionsergebnisse, die eine Entscheidungshilfe sein könnten, möchte die AlpenerFrauenhilfe an alle, die es interessiert, weitergeben. Herzliche Einladung an alle Frauen (evtl. mit Partner).

**April:** Osterferien

## Clara Schumann - eine Emanzipationsgeschichte

**16. Mai 2013, 20.00-22.00 Uhr**
Vortrag mit Bildern und Musik Referentin : Heidemarie Theiß-Wengenroth
(Referentin des Landesverbandes der Ev. Frauenhilfe im Rhld.)

Die Evangelische Frauenhilfe wünscht allen Lesern und Leserinnen
ein frohes Osterfest!

Bärbel Vetter

# Brockensamlung Bethel – evangelische Kleiderstube Alpen

**vom 11. - 16. März. 2013**

Abgabestelle: Evangelisches Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3

Bethel

montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
zusätzlich montags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sonntags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wir möchten auf ein Problem hinweisen, bei dem wir Ihre Unterstützung benötigen:
Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. In den letzten Jahren hat auf dem so genannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschiebung der Qualität stattgefunden. Insgesamt sind die Kleiderspenden qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass uns erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen. Das aber verfehlt das Zie,l Bethel zu unterstützen. Heutige Kleidersammlungen sind keine Lumpensammlungen mehr. Bitte helfen Sie uns, dass nur noch das tragbare Kleidungsstück hilft. Ein tiges Merkmal wäre: Würde ich das Kleidungsstück tragen, wenn ich es bekäme? Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
**Wir, das Kleiderstuben-Team** schließen uns dieser Bitte aus Bethel an. Es ist in letzter Zeit öfter vorgekommen, dass wir wieder Lumpen und stark verschmutzte Kleidung und Wäsche bekommen haben.

**Bitte so nicht.**

Für ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

M. Witt

Wenn Sie etwas abzugeben haben, wenden Sie sich bitte an:

| | |
|---|---|
| Gemeindebüro | 02802 – 4140 |
| Manfred Küppers | 01628579504 |
| Margret Witt | 02802 – 1446 |
| Inge Kühn | 02802 -6512 |

# Die Diakoniesammlung 2012

Auch im vergangenen Jahr fand wieder unsere alljährliche Diakonie-Adventssammlung statt. In der Zeit vom 17. November bis 8. Dezember 2012 wurde unter dem Motto „Von Mensch zu Mensch“ von unseren 28 fleißigen Sammlerinnen und Sammlern ein Betrag **von 4.911,80 Euro** zusammen getragen. Ein stolzes Ergebnis, das für sich spricht. Mit einem Drittel dieses Betrages werden wir die diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützen, die Restsumme wurde an den Kirchenkreis und die Landeskirche weitergeleitet.
**Noch einmal recht herzlichen Dank an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.**

Könnten Sie sich vorstellen, auch einmal bei der Diakonie-Adventssammlung mitzuwirken? Es gibt in jedem Jahr Sammlerinnen und Sammler, die durch Krankheit oder Urlaub verhin-dert sind, an der Sammlung teilzunehmen. Wir sind dann immer sehr froh, wenn wir diese Gebiete auf andere verteilen können. Das bedeutet aber auch eine zusätzliche Belastung für einige wenige. Schön wäre es, wenn sich neue Gemeindeglieder melden würden, damit unser großes Sammelgebiet auf noch mehr Schultern verteilt werden könnte. Melden Sie sich doch bitte bei mir im Gemeindebüro (Tel. 41 40).

Stefanie Paul, Gemeindesekretärin

# Konfirmation

**Am Sonntag, den 14. April Gruppe Millingen**

| | | |
|---|---|---|
| Janina Elsner | Selina Mainz | Lara Templin |
| Niklas Junge | Jonathan Marth | Malte Tepner |
| Alexander Kaffka | Joelle Meyer | Marc Vijayathasan |
| Chris Kleinmann | Vivienne Pancur | Torben Hüter |
| Sophia Kühnle | Sarah Spandick | |

**Am Sonntag, den 21. April Gruppe Menzelen**

| | | |
|---|---|---|
| Anton Janßen | Nils Gudat | Jessica Pelzer |
| Maximilian Theis | Robin Omari | Kathrin Meier |
| Dara Haberer | Nina Priem | Marco Mehrholz |

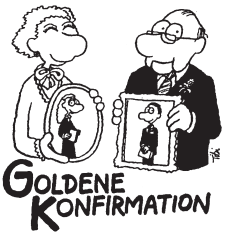
**Am Sonntag, den 28. April Gruppe Alpen 1**

| | | |
|---|---|---|
| Lea Bonten | Cedric Kirschner | Inga Donata Mülheims |
| Leonie Funke | Tamara Knebusch | Laura Rösken |
| Eric Hochstrate | Jan Küppers | |
| Jonas Hochstrate | Anna Lehnen | |

**Am Sonntag, den 5. Mai Gruppe Alpen 2**

| | | |
|---|---|---|
| Torben Gläßer | Yannick Opitz | Marvin Schwenzfeier |
| Julia Kiwitt | Davina Pilenz | Bastian Vetter |
| Anneli Linkenbach | Lara Richert | Lennart van Vorst |
| Lisa Marie Louis | Melanie Scheffran | |

## Aufruf an alle Gold- und Diamantkonfirmanden




**Liebe Gemeindeglieder,**
am Palmsonntag, den **24. März 2013**, findet wieder ein Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1963 (Goldene Konfirmation) und 1953 (Diamantene Konfirmation) sowie 1943 (Eiserne Konfirmation) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul/Frau Krause oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 41 40) an.
Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

# Bibelgespräche

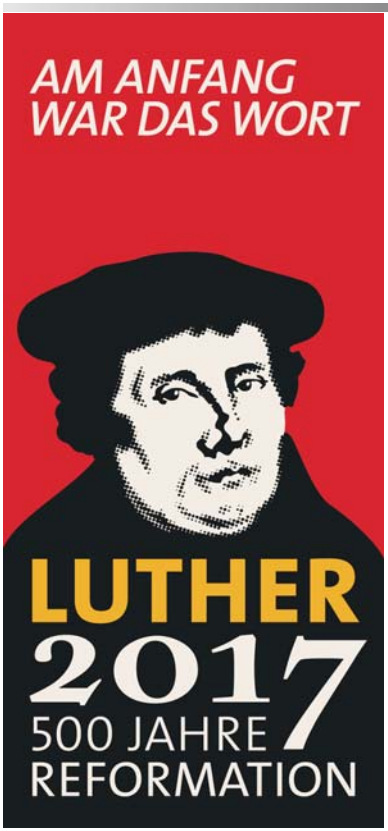
Einmal im Monat trifft sich an einem Montag um 20.00 Uhr ein Bibelkreis im Amalienzimmer, An der Vorburg 2 mit Pfarrer Dr. Becks. Wir lesen fortlaufend ein ganzes biblisches Buch aus dem Alten oder Neuen Testament, z. B. ein Evangelium, einen Brief oder ein Prophetenbuch. Ausgehend vom Text öffnet sich uns ein weiter Horizont für Gespräche über Gott und die Welt. Hierzu gehören Grundfragen des Seins, des Glaubens und des Weltverständnisses.

**Montags 20.00 Uhr (1 x im Monat)**
**im Amalienzimmer**
**Kontakt: Walter Tscherny 02802/5475**

# Bibelstunde

Ein Mitarbeiter der Neukirchner Mission begleitet an diesem Abend die Bibelstunde und legt dabei den jeweiligen Text aus. Im Loben, Singen und Danken und vor allem im Gebet kann man hier gute Stärkung und Zurüstung erfahren.

**Montags 20.00 Uhr (1 x im Monat)**
**im Amalienzimmer**
**Kontakt: Walter Tscherny 02802/5475**




## Themenjahr 2013 "Reformation und Toleranz"

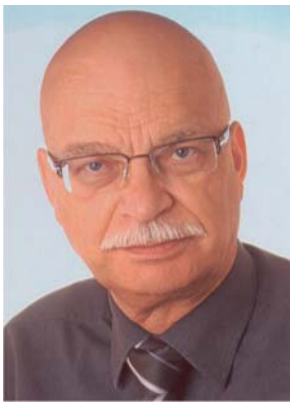
*Manchmal muss man neue Wege gehen.*

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders..." Dieser Luther zugeschriebene Satz fasst zusammen, was der Reformator für sich in Anspruch nahm: einen Standpunkt zu haben gegen alle Autoritäten und Prinzipien seiner Zeit. Nicht immer hat er diese Freiheit auch anderen zugestanden. Die Reformation hat den Glauben aus Vorschriften und Zwängen befreit und ihn streitbar gemacht – sie hat aber auch gegen den Glauben anderer gestritten, die diese neuen Freiheiten anders auslegten. Das Themenjahr 2013 der Lutherdekade lotet diese Errungenschaften und Schattenseiten aus unter der Überschrift "Reformation und Toleranz".

## Chancen des Alltags

Gespräche
Gedanken
Austausch

Am 17. April 2013 um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus hält unser Gemeindeglied Dr. Joachim Daebel ein Impuls-Referat zum Thema „Reformation und Toleranz?".
„In einer sich anschließenden Diskussionsrunde ist Ihre Meinung gefragt."



**Präses Nikolaus Schneider.**

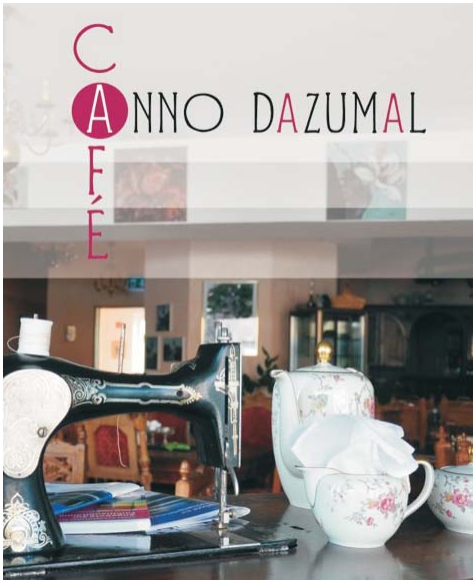
**Manfred Rekowski**

Nikolaus Schneider hat die rheinische Kirche 10 Jahre lang geleitet. Er hinterlässt seinem Nachfolger kein leichtes Erbe und sagt selber: „Man kann wirklich nicht sagen, dass das Haus geordnet und bestellt sei. Es gibt viele Baustellen, von denen ich gerne mehr abgearbeitet hätte."
Mit seiner Arbeit in der Diakonie und in sozialen Projekten hat Schneider Akzente gesetzt. Auch im Bereich der Ökumene war er stets engagiert.
Schneider bleibt noch bis 2015 Ratschef der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und wird auch dort bestimmt noch viele schwierige Situationen zu bewältigen haben.
Der nächste Präses der EKD im Rheinland heißt Manfred Rekowski.
Doch bis zur Einführung am 3. März amtiert der Theologe noch als Oberkirchenrat und Leiter der Abteilung I Personal im Landeskirchenamt.
Wir wünschen Herrn Schneider alles Gute für seine Zukunft.
(Text: v. d. Sand / Foto EkiR)

Mitarbeitende sind der Reichtum der Kirche, sagt der Leiter der Personalabteilung. Rekowski, geboren am 11. Februar 1958 in Masuren, hat in Bethel, Marburg, Bochum und Wuppertal Theologie studiert. 1986 wurde er Pfarrer in der Vereinigten Kirchengemeinde Wichlinghausen in Wuppertal. Nach einer Gemeindefusion arbeitete er auch im Bezirk Nächstebreck.
Parallel dazu war Rekowski von 1993 bis 2011 Superintendent in Wuppertal, zunächst des Kirchenkreises Barmen und dann - nach der Kirchenkreisfusion - des Kirchenkreises Wuppertal. Von 2000 bis 2007 hat Rekowski schon einmal in der Kirchenleitung mitgearbeitet, als nebenamtliches Mitglied. Als Oberkirchenrat ist er eines der sieben hauptamtlichen Mitglieder der Kirchenleitung.
Manfred Rekowski ist verheiratet. Die beiden Kinder sind erwachsen.
Am 10. Januar 2013 wählte ihn die Landessynode zum Präses, die Amtseinführung ist am 3. März 2013, 10 Uhr, im Gottesdienst in der Johanneskirche in Düsseldorf.
(Text und Foto EkiR)

# Amalien-Café

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde




Das CAFE ANNO DAZUMAL
möchte Abwechslung in den Alltag
für Demenzbetroffene und Entlastung
für deren Angehörige bringen.

Jeweils **montags ab 15.00 Uhr**
gibt es Kaffee und Kuchen sowie ein
abwechslungsreiches Programm
unter fachkundiger Begleitung.

Das CAFE ANNO DAZUMAL
wird geführt in Kooperation mit
„Ihre mobile Pflege", Burgstraße 35 in Alpen.

Telefonische Anmeldung unter: 02802 / 4140

**Gesprächskreis**
jeden 2. Mittwoch im Monat 20 Uhr
für Angehörige von Demenz-Betroffenen

**Vortrags - Reihe**
jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr
Verschiedene Referenten
20.03. Diabetes, eine Volkskrankheit?
17.04. Altersdrepession,
„Der Körper verändert sich, die Seele auch..."
22.05. Pflegehilfen
Angehörige helfen bei der Pflege
- Helfer und Hilfsmittel -

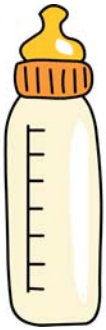
**Veranstalter:**
Ihre mobile Pflege, Bärbel Köhler
I.B.S.O.M. Axel Theising
Evangelische Kirchengemeinde Alpen

# Sakristei

**Trauer-Treff**
jeden ersten Mittwoch
im Monat ab 20 Uhr
**in der Sakristei.**
Leitung: Axel Theising,

# Babyflaschen - Aktion

Liebe Gemeindemitglieder,
haben Sie vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Babyflaschen-Aktion in Ihrer Gemeinde. Wir sind sehr, sehr dankbar, dass Sie gemeinsam den großzügigen Betrag von
232,23 **Euro** für die Hilfe für ungewollt Schwangere und ihre Babys gespendet haben! Ein herzliches „Vergelt's Gott" dafür!
Es ist mir ein großes Anliegen, Sie an dem Glück von Frauen, die sich nach einer Beratung bei uns für ihr Baby entschieden haben, teilhaben zu lassen. So schrieb uns kürzlich eine junge Mutter: *„Auch wenn es nicht immer einfach ist: Ich bin der glücklichste Mensch auf der Welt und erlebe gerade die schönste Zeit in meinem Leben. Meine Tochter ist ein Geschenk, besser gesagt, ein Segen Gottes. Ich danke Ihnen für alles! Bitte machen Sie Ihre Arbeit noch lange, damit sich viele Mütter und ihre Kinder aufeinander freuen dürfen."*



Der Dank dieser Frau und der vielen anderen Frauen, denen wir täglich helfen dürfen, gilt Ihnen allen, die Sie als unsichtbare Schutzengel unsere Arbeit tragen. Denn ohne Ihre Hilfe könnten wir keiner einzigen verzweifelten Schwangeren helfen!

Mit den besten Segenswünschen für die ganze Gemeinde grüßt ganz herzlich aus Heidelberg

Ihr Kristijan Aufiero

**Pfingsten** ist das „Fest des Heiligen Geistes" und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste" (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.
Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen."
(Apostelgeschichte 2,4)

# „ALPENER GESPRÄCHE“

So ist der vorläufige Arbeitstitel eines ökumenischen Projektes. Diese Gespräche in und für alle Bürger Alpens – nicht nur für die Christen – sollen in lockerer Folge in diesem Jahr begonnen werden. Falls sich die Idee als erfolgreich erweist, wird es mehrere solcher Gesprächsabende geben. Es sollen aktuelle christliche Themen angesprochen werden, die aber deutlich die gesellschaftliche Ausrichtung des Glaubens zeigen, seine aktuelle Bedeutung für das Gelingen einer menschenfreundlichen Zukunft. Soweit die ersten Gedanken zum Projekt.

Schnell war im Planungsstadium klar, dass es zu jedem Thema fundierte Informationen geben muss und also Experten eingeladen werden. Diese fachkundigen Gäste führen in die anstehende Fragestellung ein, sodass anschließend ein offener, sachlicher und hoffentlich lebhafter Austausch zum Thema beginnen kann!

Der zeitliche Rahmen der Gespräche könnte etwa eineinhalb Stunden umfassen; nach dem Gespräch können Gäste, die das Thema kurz mit in ein Abendgebet nehmen möchten, noch beieinander bleiben.

Für den ersten Abend haben wir uns für ein Thema entschieden, dass zunächst junge Eltern angeht, darüber hinaus aber auch grundsätzlich bedeutsam ist für unsere gesellschaftlichen Vorstellungen über unsere Kinder, über Normalität, über die Bewertung von technisch Machbarem und mehr.

Es geht um: Schwangerschaftskonfliktberatung – Schutz des ungeborenen Lebens.

Das erste dieser Gespräche findet statt am 20. März 2013 um 19.00 Uhr (bis ca. 20.30 Uhr) im Pfarrheim St.Ulrich.

Fühlen Sie sich eingeladen und bringen Sie Neugier und Austauschfreude mit – und eine Portion Hoffnung für eine veränderbare Welt!

Maria Trautmann

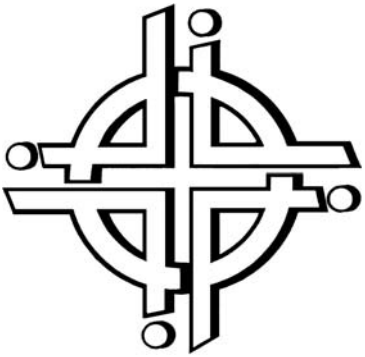
# Ökumenische Sternsinger sammeln für Peru

Am 8. Januar zogen wieder die Sternsinger durch Alpen, Menzelen und Millingen. Die kleinen Könige sammelten insgesamt 14.184 Euro für die Kinder in Peru. Die Organisatoren möchten sich ganz herzlich bei allen Spendern, Kindern und Begleitern bedanken.

# Vormerken:

**15.09.2013 Ökumenisches Gemeindefest auf dem Rathausplatz in Alpen**

# Weltgebetstag
## Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen



La France ein Land von rund 62 Millionen elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unter dem Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit den deutschen Nachbarn befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten unter anderem Tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte.

Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinnen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sogenannten banlieue leben.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich zwölf Französinnen aus sechs christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch eine Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25, 40). Mutig konfrontiert der Weltgebetstag auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“

Die weltweiten Gottesdienste am 1. März können dazu ein Gegengewicht sein: Die Weltgebetstags-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann

**Weltgebetstagsgottesdienste in Alpen:**

| | | |
|---|---|---|
| **Donnerstag,** | **28. Febr. 2013** | **19.00 Uhr, St. Nikolaus, Veen** |
| **Freitag,** | **01. März 2013** | **09.00 Uhr, ev. Kirche Alpen** |
| **Freitag,** | **01. März 2013** | **19.00 Uhr, St. Walburgis, Menzelen-Ost** |

# ÜBER WUNDEN

## Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2013

Veranstalter: Die ev. Jugend Alpen und die kath. Seelsorgeeinheit Alpen.
In diesem Jahr laden wir wieder alle Interessierten unserer Gemeinde ein, den ökumenischen Kreuzweg der Jugend mit zu gehen.
Am Freitag, den 15. März 2013 beginnt dieser um 18.00 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Ulrich. Von dort aus machen wir uns auf den Weg zu weiteren Stationen, an denen wir das Thema **„ÜBER WUNDEN"** bedenken wollen. Der Abschluss des Kreuzweges wird in der ev. Kirche sein.

Im Anschluss daran laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein ins ev. Jugendheim Alpen ein. Dort besteht die Möglichkeit in geselliger Runde und bei einer kleinen Stärkung, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Vielleicht gibt es ja im Hinblick auf das diesjährige ökumenische Gemeindefest im September schon gute Ideen, wie sich die Kinder- und Jugendarbeit beider Kirchengemeinden gemeinsam mit Projekten einbringen können.

Um die gute Tradition des ökumenischen Kreuzwegs der Jugend fortführen zu können, freuen wir uns über eine rege Teilnahme.

**Also macht mit!**

Es lohnt sich über Jesus und seinen beschwerlichen Weg ans Kreuz nachzudenken und der Frage nachzugehen, was das für mich als Christ in der Nachfolge bedeutet.

*Diakon Thomas Haß*

# Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit Veranstalter: Evangelisches Jugendheim Alpen

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 16.00 Uhr - 17.30 Uhr | Alleinerziehendentreff mit Kinderbetreuung jeden 1. und 3. Montag im Monat |
| | 18.00 Uhr - 21.00 Uhr | offenes Jugendcafe ab 13 Jahren |
| Dienstag | 17.00 Uhr - 18.00 Uhr | offene Sportgruppe für 11 - 14 Jährige |
| | 18.00 Uhr - 21.00 Uhr | offenes Jugendcafé ab 13 Jahren |
| | 19.00 Uhr - 20.00 Uhr | Vorbereitungskreis Kindergottesdienst |
| Donnerstag | 15.30 Uhr - 17.00 Uhr | offener Kindertreff für 6 - 12 Jährige |
| | 17.00 Uhr - 20.00 Uhr | offenes Jugendcafé ab 13 Jahren |
| | 18.00 Uhr - 19.30 Uhr | O.K. Treff für Mädchen von 12 bis 14 Jahren jeden 2. und 4. Donnerstag im Küsterhaus |
| | 20.30.Uhr - 21.30 Uhr | offene Sportgruppe für 14 - 23 Jährige |
| Freitag | 14.30 Uhr - 16.30 Uhr | Kindercafe Gummibärchen für 6 - 12 Jährige |
| | 14,30 Uhr - 16.30 Uhr | lx monatlich Kinderkino im Kindercafé |
| | 15.30 Uhr - 17.30 Uhr | lx monatlich Kinderdisco (siehe Aushang) |
| | 16.30 Uhr - 20.00 Uhr | offenes Jugendcafé für 12 - 17 Jährige |
| | 17.00 Uhr - 22.00 Uhr | offener Mitarbeitendentreff |
| | 19.30 Uhr - 22.00 Uhr | offenes Jugendcafé für 13 - 25 Jährige |
| | 19.30 Uhr - 22.00 Uhr | lx im Monat ev. Jugendkreis |
| | 19.00 Uhr - 22.00 Uhr | Angebot Jugenddisco (nach Wunsch) |
| | 17.00 Uhr.-.22.00 Uhr | Angebot Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés |
| | 21.00 Uhr - 09.00 Uhr | lx im Monat Spielenacht (siehe Aushang) |
| | 22.30 Uhr - 01.00 Uhr | lx im Monat Sportnacht (siehe Aushang) |
| Sonntag | 10.00 Uhr - 11.00 Uhr | Kindergottesdienst für 4 - 12 Jährige |
| | 17.00 Uhr - 20.00 Uhr | offenes Jugendcafé ab 12 Jahren |

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

# Spielkreise in unserer Gemeinde

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 9.00 Uhr - 12.00 Uhr | Kinderspielkreis / Alpen |
| Dienstag | 9.30 Uhr - 11.45 Uhr | Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen |
| Mittwoch | 9.00 Uhr - 12,00 Uhr | Kinderspielkreis / Alpen |
| Donnerstag | 9.30 Uhr - 11.45 Uhr | Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen |

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon 02802/7501

## Liebe Kinder, liebe Eltern !

Herzliche Einladung zu unserem Kindergottesdienst in unserer Gemeinde. Dieser findet statt jeden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr (außer in den Ferien im ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3, in Alpen.
Also, wenn du zwischen 4 und 12 Jahre alt bist, heißen wir dich herzlich willkommen.
Wir treffen uns unter der Verheißung Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen".
Gottes Geist, sein lebendiger Atem, der Leben verheißt, wird beim Hören biblischer Geschichten, beim Singen und Loben, beim Spielen und Basteln und beim Beten bei uns sein.
Das gibt uns Kraft und Freude, Trost und Zuversicht für unseren Alltag, ob im Kindergarten, in der Schule, in der Familie oder im Beruf.
In den Monaten März, April und Mai behandeln wir folgende Geschichten und Themen:

☺ Herausgefordert! — Passion und Ostern bei Markus ( März)
☺ Gott befreit sein Volk — Geschichten um Mose (April)
☺ Gott wie bist du für mich? — Von Gott will ich erzählen (Mai)

Im Monat Mai oder Juni wird an einem Samstag in Alpen ein Kinderbibeltag zum diesjährigen Weltgebetstag stattfinden.
Am Sonntag, den 14. Juli, vor den Sommerferien, feiern wir in der Kirche einen Familiengottesdienst, zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Im Anschluss daran wird es wieder einen Kindergottesdienstausflug ins Grüne geben für alle Kinder mit ihren Familien.
Das Ausflugsziel wird in der nächsten Ausgabe von WIR bekannt gegeben.

Diakon Thomas Haß

# O.K.-Treff für Mädchen

Der Mädchen O.K-Treff ist jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr. Wie schon die Abkürzung O.K. (offenes Küsterhaus) sagt, findet der Treff bei Fam. Küppers statt. Im Moment besteht die Runde aus Susanne & Maren Küppers, Vanessa Nürenberg und Lea Theußen. Bei den Treffen singen, beten wir und besprechen ein Thema nach Wahl in gemütlicher Runde bei Tee und Knabbereien. Wir würden uns über weitere Teilnehmerinnen freuen und laden euch dazu ein. Bei Interesse oder Fragen meldet euch bei Susanne Küppers, Tel.: 02802 / 700831.

Maren Küppers
und Lea Theußen

# Besondere Veranstaltungen des ev. Jugendheim Alpen

| | |
|---|---|
| 08.3. | Fußballturnier der off. Jugendarbeit des Kreises Wesel |
| 10.3. | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden |
| 15.3. | Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen |
| 15.3. | ökumenischer Kreuzweg der Jugend |
| 22.-28.3. | Gruppenleiterschulung auf Baltrum (ev. Jugendreferat Moers) |
| 12./13.4. | offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen |
| 19.4. | Kinderdisco im Kindercafé Gummibärchen |
| 19.4. | Jugendkreis im ev. Jugendheim Alpen |
| 26.4. | offene Sportnacht Alpen |
| 01.-05.5. | Deutscher Ev. Kirchentag in Hamburg |
| 10.5. | Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen |
| 24.5. | Kinderdisco im Kindercafé Gummibärchen |
| 24.5. | Jugendkreis im ev. Jugendheim Alpen |
| 14.6. | offene Spielplatzaktion in Alpen |
| 14./15.6. | offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen |

# Café Gummibärchen

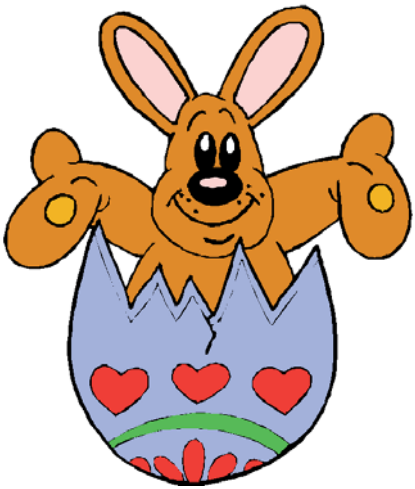
für Kinder von 6 - 10 Jahren
freitags von 14.30 – 16.30 Uhr

| | |
|---|---|
| 08.03.2013 | Brettspiele |
| 15.03.2013 | Kinderkino im Café Gummibärchen |
| 12.04.2013 | Ausflug nach Menzelen-Ost |
| 19.04.2013 | Kinderdisco (15.30-17.30) |
| 26.04.2013 | Geländespiel |
| 03.05.2013 | Ausflug nach Menzelen-Ost |
| 10.05.2013 | Kinderkino im Café Gummibärchen |
| 17.05.2013 | Pizzatag |
| 24.05.2013 | Kinderdisco (15.30-17.30) |
| 14.06.2013 | Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00-17.00) |
| 21.06.2013 | Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00-17.00) |
| 28.06.2013 | Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00-17.00) |

Menzelen -Ost

# Öffnungszeiten im ev. Jugendheim

Montag: 15.00 – 16.30 Uhr Kindergruppe für 6 - 12 Jährige
17.00 – 19.00 Uhr Teenietreff ab 13 Jahren
Dienstag: 15.00 – 17.30 Uhr Kindercafé „Schabernack“
Für Kinder von 6 – 12 Jahren
17.30 – 19.00 Jugendclub ab 13 Jahren
Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr Kindertreff von 6 – 12 Jahren
17.00 – 19.00 Uhr Jugendclub ab 13 Jahren
A.Friedrich (Jugendleiter)
Verantwortlich für den Kinder – und Jugendbereich



# Osterferien – Programm

Im ev. Jugendclub Menzelen-Ost
(Birtener Straße 2a)

Für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren
Von 11-14Uhr.
Beitrag: 2.00€

**Montag, den 25.03.13: „Osterbäckerei“**
(Wir backen einen riesigen Osterhasen)

**Dienstag, den 26.03.13: “Chaosspiel“**
(Mit viel Tempo und Bewegung in und am Jugendheim)

**Mittwoch, den 27.03.13: „Schatzsuche“**
Auf den Suche nach den Zaubersteinen
Treffpunkt:10.30 Uhr in der Leucht, Waldgebiet Alpen/Kamp-Lintfort, Landstr. L491/ aus Richtung Alpen rechts 2ter Parkplatz.
Ende der Veranstaltung 14.00 Uhr, Tagesverpflegung und wetterfeste Kleidung mitbringen.

Anmeldung unter 02802/809440 oder 0174/6092894,
ab dem 04.03.2013 , Mo. , Di. und Fr. von 15:00 – 18:00 Uhr

## Dschungelwelt

### Ein Tag im bunten Dschungel
### Die Expedition startet am 18.05.13

Mit Geschick und Glück durch den Urwald
Mit leckeren Snacks, exotischem Obst und weiteren Überraschungen
Für Kinder von 6-13 Jahren, von 11:00-14:00 Uhr im ev. Jugendclub Menzelen
Telefonische Voranmeldung unter 02802/809441 oder 0174/6092894 bei A.Friedrich

## Tag der Pflanzen

### Alles rund um Blumen und Bäume

### Die Reise in die grüne Welt der Pflanzen beginnt am 20.04.13

Mit Geschichten und Spielen aus der Pflanzenwelt
Mit selbstgemachten Getränken, frischem Obst und Gemüse stärken wir uns !
Für Kinder von 6-13 Jahren, von 11:00-14:00 Uhr im ev. Jugendclub Menzelen, Telefonische Voranmeldung unter 02802/809441 oder 0174/6092894 bei A.Friedrich

# Programm für das Kindercafé

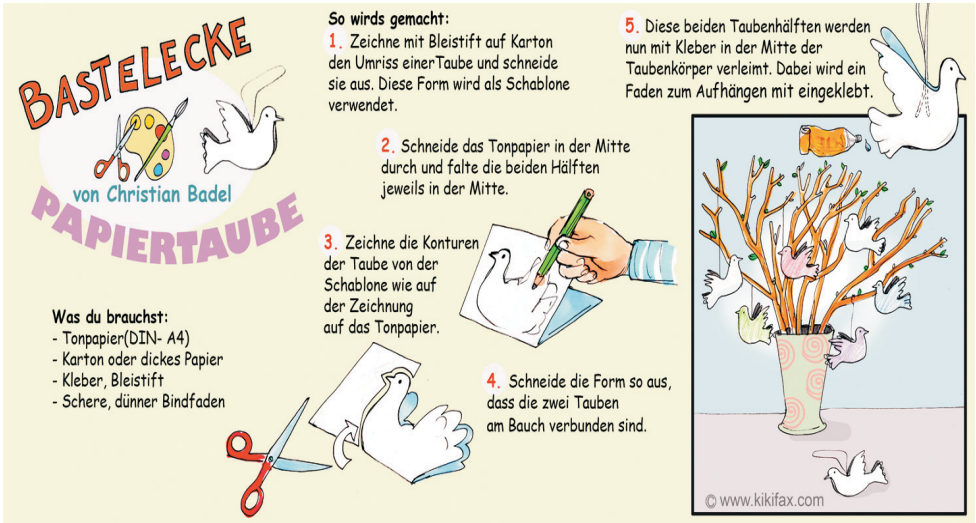
**Jeden Dienstag von 15.00 – 17.30 Uhr**
**Für Kinder von 6 – 12 Jahren**
**Im ev. Jugendclub Menzelen-Ost**
**Birtener Straße 2a**

05.03.2013 Pizza backen
12.03.2013 Spiele Turnier
19.03.2013 Basteln zum Frühlinganfang
26.03.2013 Ferienprogramm

02.04.2013 Jugendheim geschlossen
09.04.2013 Modellieren mit Ton
16.04.2013 Völkerball-Turnier
23.04.2013 Bastel Workshop

07.05.2013 Mal -Werkstatt
14.05.2013 Selbstgemachte Fruchtsäfte
21.05.2013 Geschlossen (Pfingstferien)
28.05.2013 Musikspiele

Mit freundlichen Grüßen
A.Friedrich



# Neues aus der Kita

Nach vielen Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit (z.B. Großeltern – Adventssingen, Tannenbaum schmücken an der ev. Kirche), kehrte zum neuen Jahr ein wenig Ruhe in der Kita ein.

Aber nur bis Karneval! Unter dem Motto „Prinzessinnen und Cowboyheld – Karneval in aller Welt“ ging es in der Kita turbulent zu. Mit vielen bunten Kostümen feierten Groß und Klein das Karnevalsfest.

Während dieser Zeit beschäftigten sich die Maxikinder eifrig mit einem Experimentierprojekt. „Warum wird eine Windel eigentlich nicht nass?“ und „Wie kann ein Stück Papier Wasser in einem Glas halten?“ oder „Wie kann man Geheimschrift sichtbar machen?“ und viele Fragen mehr konnten beantwortet werden. Gespannt folgten die Kinder jedem Experiment und es gab viele „Ah´s“ und „Oh´s“ und Beifall, wenn ein Experiment gelang. Hinterher malten die Kinder noch zu den Experimenten und auch Fotos haben wir gemacht. Mit den Experimenten haben wir nämlich an einem Kinderwettbewerb teilgenommen, jetzt heißt es nur noch „Daumen drücken“. Vielleicht können auch die Maxis damit finanziell etwas zur Gestaltung des Außengeländes beitragen.

Nach viel Schnee im Januar hoffen wir auf einen schönen Frühlingsbeginn. Im März hat der Förderverein der Kita wieder einen „Osterspaß“ geplant. Am Schmuhlsberg wird eine Osteraktion stattfinden. Ostereier werden gesucht, an verschiedenen Spielständen können sich die Kinder ausprobieren und eine leckere Stärkung steht auch bereit. Viel-

leicht lässt sich der Osterhase ja auch blicken?! Gründonnerstag feiern wir dann mit Frau Becks und den Kindern in der Kita gemeinsam den Ostergottesdienst. Im Vorfeld werden wir gemeinsam mit den Kindern die Ostergeschichte erarbeiten. Nach den Osterferien bewegen wir uns schon mit großen Schritten auf die letzten Wochen der Maxikinder zu. Eine Fahrt ins Irrland und eine Übernachtung stehen kurz vor den Sommerferien noch an.

Am 14.06. ist noch eine Vater-Kind-Aktion geplant. Wir treffen uns zu einem spannenden Ritterfest mit vielen tollen Aktionen in der Kita.

Für die Kita
Manuela Naat

Fotos: Malström

# Leckere Crèpes, Suppen und Würstchen

Nach einem bunten und stimmungsvollen Gottesdienst zum ersten Advent versammelten sich Groß und Klein im Gemeindehaus. Das gesamte Kita-Team ging mit den Kleinen in das Jugendheim im Keller des Gemeindehauses, um dort zur Freude aller Kinder zu spielen, zu malen und zu basteln.

Die Großen trafen sich im großen Saal, wo viel Zeit und Raum war, in Ruhe miteinander ins Gespräch zu kommen. In angenehmer Atmosphäre hatten alle die Gelegenheit, von Kita-Eltern Selbstgebasteltes und Selbstgemachtes zu erwerben. Spannende Marmeladen, von den Kita-Kindern gebackene Plätzchen, tolle Bastelarbeiten wie ausgefallene Geschenkanhänger oder originelle Pixibuch-Hüllen wurden verkauft. Außerdem gab es leckere Crèpes, Suppen und Würstchen.

Um kurz nach eins gingen wir alle mit den Kindern nach draußen, um dort den Tannenbaum zu schmücken. Während vor allem die Eltern sich bei einem Punsch aufwärmten, widmeten sich die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen ihren Aufgaben.

Der Förderverein erhielt an diesem Tag alle Einnahmen: Fast 700 Euro! Unser Dank gilt allen, die zum guten Gelingen dieses etwas anderen Advent beigetragen haben: den fleißigen Händen, die gebastelt, genäht, gekocht und gebacken haben, denen, die die Essensausgabe, das Spülen und Verkaufen gemanagt haben, sowie nicht zuletzt dem immer hilfsbereiten Mani Küppers. Ein besonderer Dank geht an Stephanie Schrör für ihre kreativen Ideen und deren Umsetzung sowie an Herrn Bauguitte für die französische Küche. *Ilka Malmström*

Fotos: Malström

# ++ Termine ++ Termine ++ Termine ++ Termine ++

| | | |
|---|---|---|
| **Mo, 25.02.,** | 14:30 - 15:30 Uhr | Kursbeginn: „Ruhig und entspannt in die Schule“ (G. Renk) |
| **Mo, 25.02.,** | 16:00 -17:15 Uhr | Kursbeginn: „Kreative Kinder – fröhliche Kinder“ (G. Renk) |
| **Mi, 06.03.,** | 19:30 Uhr | Ein Abend für Väter: „Alles im Lot mit Papa im Boot“ (R. Kohl) |
| **Fr, 08., Sa.09.03.** | | Sandlieferung - Wir benötigen viele Helfer und Helferinnen |
| **Mo, 11.03.,** | 14:30 Uhr | „Sie haben sich zum Streiten gern - Geschwisterstreit“ (A. Mülheims) |
| **Di, 19.03.,** | 16:00 - 18:00 Uhr | Osterspaß am Schmuhlsberg für die ganze Familie |
| **Do, 28.03.,** | 10:45 Uhr | Ostergottesdienst für die Kinder in der Kita |
| **Mi, 17.04.,** | 19:30 Uhr | Elternabend: „Das Leben ist kein Ponyhof – Was können wir Kindern an Erfahrungen zumuten?“ (G. Renk) |
| **Fr. 14.06.,** | 17:00 – 22:00 Uhr | Vater-Kind-Aktion „Wir feiern ein Ritterfest“ |
| **Fr. 05. – Sa. 06.07.** | | Abschlussfahrt der Maxikinder |
| F**r. 12.07.,** | 17:00 Uhr | Abschlussgottesdienst der Maxikinder in der ev. Kirche mit anschließendem Grillfest |

**Die Einrichtung bleibt an folgenden Tagen geschlossen:**

| | |
|---|---|
| Mo, 22.04.2013 | Pädagogischer Teamtag |
| Di, 21.05.2013 | Pfingstdienstag |
| 22.07. – 12.08.2013 | Sommerferien in der Kita |
| Mo, 18.11.2013 | Pädagogischer Teamtag |
| 23.12.2013 – 03.01.2014 | Weihnachtsferien in der Kita |

## Herzliche Einladung
## Krabbelgottesdienst

**Was ist denn Fastenzeit?**

am Samstag, den 09.03.2013
um 16.00 Uhr in unserer Kirche

Nächster Termin: 29.06.2013

| | |
|---|---|
| **TEMPORA-Andacht** | jeden Samstag, 18.15 Uhr, bis Karsamstag |
| **Gottesdienst Alpen** | sonntags 10.00 Uhr<br>Abendmahl am ersten Sonntag im Monat |
| **Gottesdienst Menzelen-Ost** | 01.04., 20.05., |
| **Gottesdienst Alpsray** | 10.03., 07.04., 26.05. |
| **Kindergottesdienst** | sonntags 10.00 Uhr im Gemeindehaus<br>(außer in den Ferien) |
| **Sonntagscafé** | sonntags 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst |
| **Kleiderstube** | montags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Gemeindehaus<br>25.02., 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 13.05., 27.05. |
| **Posaunenchor** | montags 19.30 Uhr in der Kirche |
| **Pflege- und Adoptivelterntreff** | montags 20.00 Uhr im Gemeindehaus<br>(letzter Montag im Monat) |
| **Bibelgespräch** | montags 20.00 Uhr im Amalienzimmer<br>(Termine siehe Schaukasten) |
| **Frauenfrühstück** | dienstags 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Jugendcafé<br>(letzter Dienstag im Monat) |
| **Seniorencafé Alpsray** | dienstags (2. Dienstag im Monat) |
| **Kindergottesdienst-Helferkreis** | dienstags 19.00 - 20.00 Uhr im Gemeindehaus |
| **Kirchenchor** | dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus |
| **Seniorenfrühstück** | 3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr im Gemeindehaus<br>Menzelen-Ost |
| **Handarbeitskreis** | mittwochs 14.30 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW) |
| **Männertreff** | mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus<br>(jeden 1. Mittwoch im Monat) |
| **Frauenhilfe** | donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW) |
| **Seniorenkreis** | donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW) |
| **Tafel in Alpen** | freitags 14.30 Uhr – 16.30 Uhr |

## Anschriften

| | |
|---|---|
| Pfarrer Dr. Hartmut Becks + Pfarrerin Heike Becks<br>An der Vorburg 2, 46519 Alpen | Tel. 0 28 02 / 41 40 |
| Gemeindebüro:<br>Stefanie Paul u. Dagmar Krause<br>An der Vorburg 2a, 46519 Alpen | Tel. 0 28 02 / 41 40<br>Fax 0 28 02 / 77 39<br>alpen@ekir.de |
| Küster:<br>Manfred Küppers<br>An der Vorburg l, 46519 Alpen<br>Anja Schlothane | <br>Tel. 0 28 02 / 70 08 31<br>Tel. 0 162 / 857 950 4<br>Tel. 0 28 02 / 800 73 00 |
| Diakon Thomas Haß<br>Bruckstraße 7, 46519 Alpen | Tel. 0 28 02 / 75 01 |
| Angus Friedrich, Jugendleiter Menzelen-Ost | Tel. 0 174 / 609 289 4 |
| Chorleiter Michael Wulf-Schnieders | Tel. 0 28 43 / 860 994 |
| Leiter Posaunenchor<br>Komm. Gerlinde Bruckhaus | <br>Tel. 0 28 02 / 66 41 |
| Frauenhilfe Leitung: Christel Drüen | Tel. 0 28 02 / 40 85 |
| Amalien-Café | Tel. 0 28 02 / 80 84 730 |
| Gemeindehaus<br>Alpen, An der Vorburg 3<br>Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a | <br>Tel. 0 28 02 / 57 00<br>Tel. 0 28 02 / 809 442 |
| Ev. Jugendheim<br>Alpen, An der Vorburg 3,<br>Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a | <br>Tel. 0 28 02 / 15 09<br>Tel. 0 28 02 / 809 441 |
| Kindertagesstätte Leitung: Eva Killet-Kretschmann<br>Familienzentrum, Leitung: Eva Killet-Kretschmann<br>Im Dahlacker 9, 46519 Alpen | Tel. 0 28 02 / 71 09<br>Fax 0 28 02 / 809 637<br>ev-kita-alpen@t-online.de |

| | |
|---|---|
| Gemeindeamt Moers, Frau Vach<br>Haagstraße 11, 47441 Moers | Tel. 0 28 41 / 889 98-19 |
| Diakoniestation Rheinberg<br>Kranken- und Familienpflege<br>Innenwall 89, 47495 Rheinberg | Tel. 0 28 43 / 46 40 |
| Diakonisches Werk des Kirchenkreises Moers<br>Dienststelle Rheinberg<br>Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg | Tel. 0 28 43 / 903 630 |
| Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers<br>Humboldstraße 64, 47441 Moers (Vinn) | Tel. 0 28 41 / 998 260 0 |
| Drogenhilfe:<br>Uerdinger Straße 103, 47441 Moers | Tel. 0 28 41 / 93 8 20 |
| Frauenhaus Duisburg | Tel. 02 03 / 370 073 |
| Telefonseelsorge | Tel. 0 800 / 111 011 1 |
| Kinder- und Jugendtelefon | Tel. 0 800 / 111 033 3 |



www.evangelische-kirchengemeinde-alpen.de